Zeitschrift: Heimatbuch Meilen

Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen

Band: 13 (1974)

Rubrik: Chronik : vom 1. Juli 1972 bis 30. Juni 1973

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heiner Peter

Chronik

Vom 1. Juli 1972 bis 30. Juni 1973.

Politisches

7. Juli

Die Baukommission Meilen (Präsident Hans Gessert) wehrt sich gegen die an den Gemeindeversammlungen vom 16. und 23. Juni 1972 erhobenen massiven Anschuldigungen, wonach «die Fehlprojektierungen der letzten zwei Jahre die Summe von einer Million Franken übersteigen dürften» (Zürichsee-Zeitung vom 3. Juli 1972). Es wird festgestellt, dass alle Planungsarbeiten sich an den rechtskräftigen Bebauungsplan gehalten hätten, die Aufwendungen auch bei späteren Abänderungen der Projekte nicht einfach verloren seien und zudem heute vielerorts «ein Umdenken bezüglich der Probleme des Verkehrs zu beobachten» sei.

Orientierungsversammlung der WAVO über Bauprojekte in Obermeilen. Auf dem Gelände des Robinson-Spielplatzes soll eine Alterssiedlung (die zweite für Meilen) gebaut werden. Architekt Weinbeck erläutert das Projekt und wird von Fritz Haab, Präsident der Altersheimkommission, ergänzt. Einiges zu reden gibt auch das geplante Migros-Grosseinkaufszentrum in der Beugen. Insbesondere die Anstösser wehren sich gegen die zu erwartenden Lärm- und Abgasimmissionen.

14. Juli

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vernimmt man von den Bemühungen um weitere Landreserven der Politischen Gemeinde. Bereits am 24. Mai 1972 ist mit Henry Bodmer, Zollikerberg, ein Kaufvertrag öffentlich beurkundet worden, wonach die Gemeinde für Fr. 2363500.– (= Fr. 43,75/m^2) im Althau und im Steinacher die Parzellen Kat. Nr. 4258 und Nr. 4240 erwerben kann. Der Kaufvertrag soll einer nächsten Gemeindeversammlung zuhanden einer späteren Urnenabstimmung zur Stellungnahme unterbreitet werden.

Dr. Florian Niggli entgegnet mit präzisen Angaben auf die öffentliche Erklärung der Baukommission vom 7. Juli. Er ist nicht einverstanden mit der Behauptung, «dass alle Strassenprojekte, die in letzter Zeit ausgearbeitet und den Stimmberechtigten vorgelegt wurden, einem rechtskräftigen Bebauungsplan entsprächen.»

31. August

Gemeindeingenieur Paul Märki, Kulturingenieur ETH, welcher auf den 1. Jan. 1960 als Nachfolger von Gemeindeingenieur Kurt Gull gewählt worden war, verlässt seinen Posten nach über 12jähriger Tätigkeit, um am neu gegründeten Technikum Rapperswil eine Hauptlehrerstelle der Abteilung für Siedlungsplanung zu übernehmen. Als Nachfolger wurde Michel Gatti, dipl. Kulturingenieur ETH, z.Z. Adjunkt beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, gewählt.

Der Gemeinderat Meilen publiziert die Verordnung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes über Grenzen für den preisgünstigen Wohnungsbau sowie für Luxusbauten vom 23. August 1972. Unterzeichnet ist die Verordnung von Bundesrat Brugger. 1. September

Gleichzeitig wird auch der Bundesratsbeschluss veröffentlicht, wonach die Region Zürich und somit auch die Gemeinden am rechten Seeufer als Regionen mit überforderter Baukapazität bezeichnet werden.

Die Verordnung des Beauftragten für die Stabilisierung des Baumarktes, alt Regierungsrat Rudolf Meier, betreffend die Ausführungssperre in den Regionen mit überforderter Baukapazität präzisiert schliesslich die getroffenen Massnahmen.

Die Freisinnig-demokratische Partei Meilen diskutiert unter dem Präsidium von Dr. Kurt Müller die Frage «Gemeindeversammlung–Grosser Gemeinderat». Nach der Aussprache zeigt sich eine erhebliche Mehrheit für die Einführung des Grossen Gemeinderates. Man ist sich jedoch klar darüber, dass dieses Problem nicht mehr gelöst werden kann vor der angestrebten Totalrevision der Gemeindeordnung. 15. September

Die Mitgliederversammlung der BGB Meilen beschliesst mit grossem Mehr, sich für die Beibehaltung der Gemeindeversammlung einzusetzen. Die Meinung herrscht vor, die Gemeindeversammlung werde mit Recht als Schule der Demokratie bezeichnet. Für die Einführung des Grossen Gemeinderates ist der Zeitpunkt verfrüht. Vorläufig soll der Stimmbürger den Steuerfuss noch selbst festsetzen und über wichtige Geschäfte entscheiden können. 18. September

Die Ortsgruppe des LdU befasst sich ebenfalls mit der Frage «Grosser Gemeinderat – ja oder nein?» Eine Mehrheit würde den Grossen Gemeinderat der heutigen Gemeindeversammlung vorziehen. 22. September

Auch die SP Meilen befürwortet an ihrer Mitgliederversammlung die Schaffung eines Grossen Gemeinderates.

Die 5825 Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen haben sich an der Urne zu vier Geschäften zu äussern. Die Stimmbeteiligung beträgt etwa 54%. 24. September

1. Für den Erwerb des Grundstückes Kat. Nr. 1279 in der Chorherren, Feldmeilen, bewilligen 2270 Stimmberechtigte einen Nettokredit von Fr. 521 220.–. – 797 Gemeindeglieder sind dagegen.

2. Die rege diskutierte Initiative von Dr. Ch. Blocher zur Schaffung einer neuen Baukommission, welche teilweise (drei von fünf Mitgliedern) durch die Urne zu wählen wäre, wird mit 1405 Nein zu 1341 Ja knapp verworfen. – Der gleichzeitig vorgelegte Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Bildung einer zusätzlichen Planungskommission wird deutlich mit 1370 Nein zu 1128 Ja abgelehnt.

3. Die Initiative von Dr. Kurt Müller betreffend Totalrevision der Gemeindeordnung vom 4. Dezember 1959 wird mit 1756 Ja zu 1015 Nein gutgeheissen.

4. Die konsultative Abstimmung zur Frage, ob bei der bevorste-

henden Totalrevision der Gemeindeordnung der Grosse Gemeinderat anstelle der Gemeindeversammlung eingeführt werden solle, zeigt eindeutig den Willen der Mehrheit zur Beibehaltung der bisherigen Gemeindeversammlung. 1611 Nein, 1199 Ja.

6. Oktober

Etwas mehr als 2% der Stimmberechtigten versammeln sich in der reformierten Kirche zur Gemeindeversammlung. Von acht Bauabrechnungen der Politischen Gemeinde gibt nur die schliesslich genehmigte Abrechnung über die neue landwirtschaftliche Siedlung im Vorderen Pfannenstiel einiges zu reden, da der am 25. Oktober 1968 von der Gemeindeversammlung bewilligte Kredit von Fr. 496000.– um Fr. 4377.– überschritten wurde. Damit ist die berühmte Grenze der finanziellen Kompetenz einer Gemeindeversammlung (Fr. 500000.–) überschritten. Peter Haab vertritt die Meinung, das Generalunternehmen SVIL (Schweiz. Vereinigung Industrie und Landwirtschaft) habe die Mehrkosten zu übernehmen. Dr. W. Gysin, Präsident der RPK, empfiehlt trotzdem, die Abrechnung zu genehmigen, da die SVIL ausgezeichnete und preiswerte Arbeit geleistet habe. – Zurückgewiesen wird hingegen der geplante Landkauf im Steinacher und Althau (siehe 14. Juli). Der Gemeinderat soll nochmals mit dem Verkäufer verhandeln, um den als übersetzt empfundenen Landpreis zu korrigieren. – Erneut viel zu reden gibt die Fahrbahnbreite der projektierten Lütisämetstrasse, welche in der GV vom 23. Juni 1972 auf Antrag von R. Linsi von 7,5 m auf 6,5 m reduziert wurde. Obschon der Vorstand der WAVO und weitere Befürworter die Vorteile der breiteren Strasse betonen, obsiegt doch die Variante Linsi erneut. Die letzte Entscheidung wird am 3. Dezember an der Urne getroffen.

10. November

Herbstversammlung der WAVO unter dem Präsidium von Hermann Schwarzenbach, Reblaube Obermeilen. Zur Diskussion steht vor allem die geplante Alterssiedlung, die auf jenes gemeindeeigene Land zu stehen kommen soll, wo vor kurzem der Robinson-Spielplatz eingeweiht worden ist.

16. November

Der Richtplan 71, welcher im März 1972 den Stimmberechtigten zugestellt wurde, ist Gegenstand eines öffentlichen Orientierungs- und Ausspracheabends, der von Gemeindepräsident Theodor Kloter geleitet wird. (Siehe hiezu auch Heimatbuch 1973) Architekt Luzius Huber warnt davor, das heute eingezonte Gebiet zu erweitern. Ingenieur Simon Stump und Dr. H. Asper appellieren ihrerseits an alle verantwortungsbewussten Stimmbürger, mit den gesetzlich zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern, dass sich die Bevölkerung Meilens verdopple oder gar verdreifache, wie das im Richtplan vorgesehen wird. Der frühere Gemeindeingenieur P. Märki vergleicht den Richtplan mit einem Regenschirm: man hoffe zwar, ihn nicht zu gebrauchen, sei aber im Bedarfsfalle froh um ihn. Die eigentliche Problematik des Richtplans liegt demnach darin, dass offensichtlich ein statistikgläubiges Instrumentarium geschaffen wurde für eine Zukunftsperspektive, welche von der Mehrheit verneint wird. Woran also soll man sich halten beim Planen der Zukunft?

An der Urne haben sich die Stimmberechtigten zu fünf Kreditvorlagen zu äussern. 3. Dezember

1. Als Beitrag an die Erweiterungsbauten des Kreisspitals Männedorf werden Fr. 4027500.– bewilligt. (3334 Ja, 597 Nein)
2. Für den Neubau der Lütisämetstrasse wird der Bruttokredit von Fr. 3066000.– verweigert. (871 Ja, 2863 Nein)
3. Der Nettokredit von Fr. 1050000.– für den Ausbau des Strandbades Dorfmeilen (1. Etappe) wird abgelehnt. (1760 Ja, 2083 Nein)
4. Für den Einbau eines öffentlichen Schutzraumes und eines Kommandopostens für den Zivilschutz unter dem projektierten Doppelkindergarten «Im Veltlin» werden Fr. 510000.– bewilligt. (1964 Ja, 1846 Nein)
5. Dem Neubau eines Doppelkindergartens mit Wohnungen und Garage «Im Veltlin» wird zugestimmt. Bruttokredit Fr. 994000.–. (2299 Ja, 1547 Nein)

Der öffentlich beurkundete Kaufvertrag mit Henry Bodmer, Zollikerberg (siehe 6. Okt.) wird aufgehoben, da eine Reduktion des Verkaufspreises nicht erreicht werden kann. 15. Dezember

Die letzte Gemeindeversammlung des Jahres, die sogenannte Budget-Gemeinde, wird von 179 Stimmberechtigten besucht. Vorerst gelingt es Kunstmaler M. R. Geiser, die Versammlung davon zu überzeugen, dass die geplante Kanalisation in der Bünishoferstrasse bis zu seiner Liegenschaft auf Gemeindekosten gebaut werden müsse. – Nach heftiger Debatte zurückgewiesen wird das Projekt zur Eindolung des öffentlichen Gewässers Nr. 18 im Mariafeld von der Bahnlinie bis zum See. – Ebenfalls umstritten ist die projektierte Alterssiedlung in Dollikon, obschon die Versammlung der gemeinderätlichen Vorlage zustimmt. Die endgültige Entscheidung wird an der nächsten Urnenabstimmung fallen. – Schliesslich werden die Voranschläge der verschiedenen Güter gutgeheissen, so dass ein Gemeindesteuerfuss pro 1973 von 121% (ohne Kirchensteuer) resultiert.

Kommandowechsel bei der Feuerwehr. Als Nachfolger von Hptm Hans Brändli übernimmt Fritz Peter die 2. Kp unter gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann. 1. Januar

Jungbürgerfeier für 133 Damen und Herren des Jahrgangs 1952 im Hirschen Obermeilen, organisiert durch den Gemeinderat. 19. Januar

Der Gemeinderat Meilen will bis auf weiteres alle seit mindestens zwei Jahren in der Gemeinde Meilen wohnhaften Schweizerbürger unentgeltlich ins Bürgerrecht der Gemeinde aufnehmen, sofern ein Aufnahmegesuch eingereicht wird. Damit soll die Zahl der in Meilen sesshaften Meilemerbürger erweitert werden. Von 5800 Stimmberechtigten besitzen heute nur etwa deren 1000 das Bürgerrecht von Meilen. 26. Januar

Über 400 Stimmbürger interessieren sich für die elf Sachgeschäfte der Gemeindeversammlung. Von vordringlicher Bedeutung ist der gemeinderätliche Antrag zum Erlass einer Spezialbauordnung für das Gebiet Ländisch, Feldmeilen. Anlass dazu bot die von Max Faerber, Max Moser und Hans Klöti im Dezember eingereichte Initiative für eine Teilbauordnung im Gebiet Schwabach-Rainstrasse. Die stürmische Bauentwicklung rund 30. März

um das Feldner Schulhaus zeigt die Notwendigkeit, Voraussetzungen zu schaffen für eine massvollere Überbauung. Trotzdem entscheidet die Gemeindeversammlung im ablehnenden Sinne, so dass die bisherige Bauordnung massgebend bleibt.

6. April — Die aus Vertretern der politischen Behörden, der Schulpflege sowie verschiedener weiterer interessierter Kreise zusammengesetzte «Arbeitsgruppe Sportzentrum Ormis» (Vorsitz Gemeinderat H. Gessert) veröffentlicht ihre grundlegenden Vorarbeiten zur Hallenbad- und Schulplanung auf der Ormis. Demnach könnte damit gerechnet werden, dass die Stimmberechtigten frühestens im Jahre 1974 an der Urne grünes Licht gäben zum Bau der ersten Etappe, d.h. des Hallenbades und des Primarschulhauses. Bis dahin sind noch einige Schwierigkeiten zu beheben, so z.B. der notwendige Landerwerb sowie eine Abänderung des Bebauungsplanes.

4. Mai — Frühjahrsversammlung der WAVO (Präsident H. Schwarzenbach) im Restaurant Schiffli. Der Sekretär der Baukommission, Herr H. Haupt, orientiert über das Raumplanungsgesetz. Konrad Klaus schildert die Erlebnisse seiner Afrikareise.

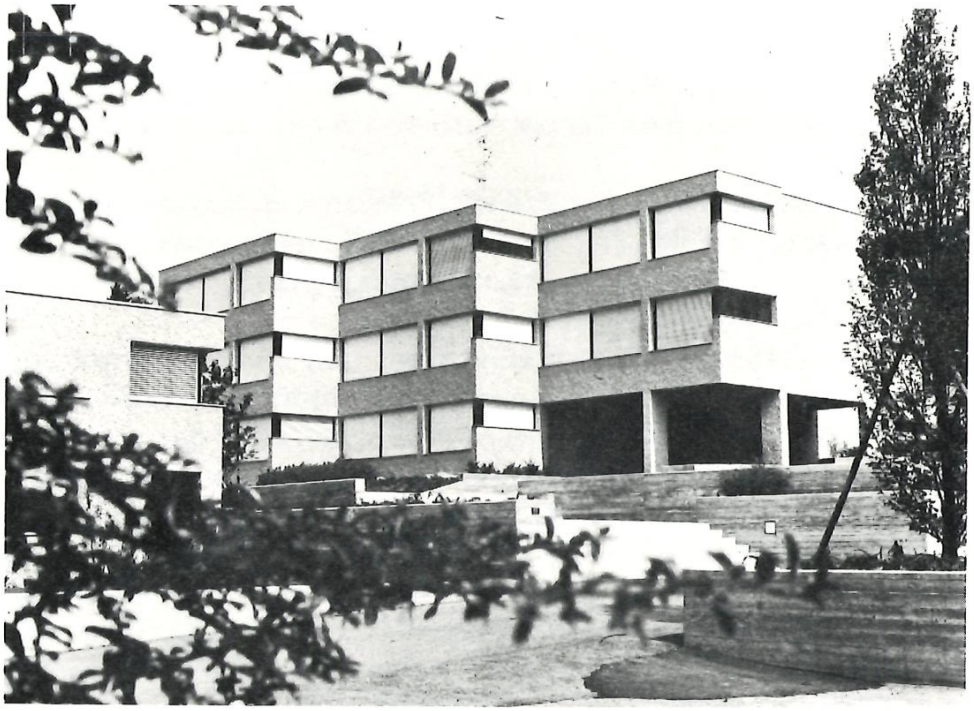
20. Mai — Die Eidgenössische Abstimmung über den Jesuitenartikel und den Klosterartikel der BV sowie die kantonale U-/S-Bahn-Abstimmung haben in den letzten zwei Wochen auch das politische Tagesgespräch in Meilen beherrscht. Überdurchschnittlich viele Stimmberechtigte suchen den Weg zur Urne. Die Meilemer wollen wie die Mehrheit des Kantons Zürich und im Gegensatz zum gesamtschweizerischen Entscheid die beiden BV-Artikel beibehalten. Die U-/S-Bahn-Abstimmung zeigt in unserer Gemeinde ein knapp negatives Resultat. – Als Friedensrichter wird gleichzeitig Dr. J. Altmann bestätigt für eine weitere Amtsdauer.

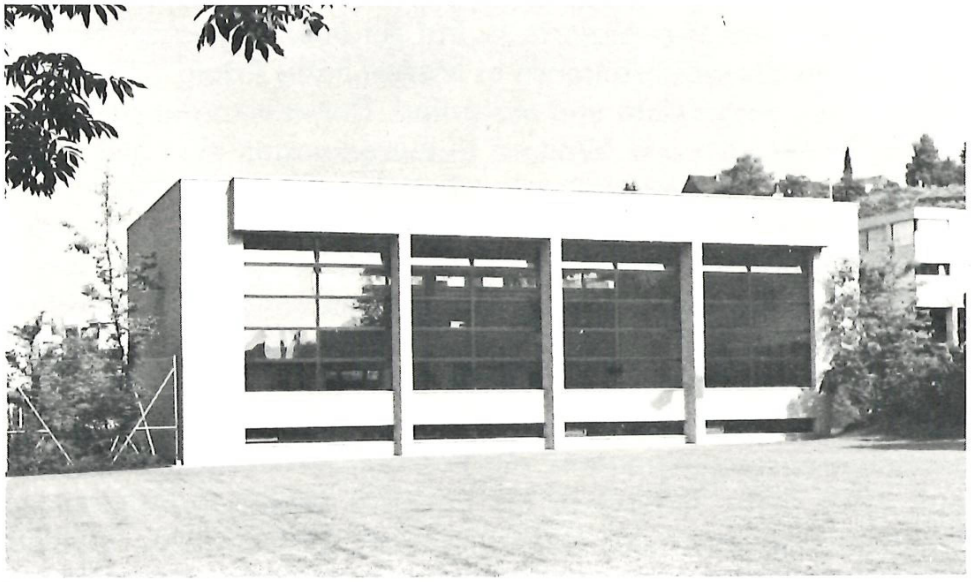
8. Juni — Der am 26. Januar publizierte Aufruf zur unentgeltlichen Einbürgerung von Schweizerbürgern in Meilen hatte Erfolg. 153 Gesuche wurden eingereicht und akzeptiert. Damit wird die einmalige Aktion abgeschlossen. Weitere Einbürgerungen sind selbstverständlich nach bisheriger Praxis möglich.

29. Juni — Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind zur Abnahme der Jahresrechnungen in die reformierte Kirche eingeladen. Wenn sich 317 Personen trotz herrlichem Sommerwetter einfinden, muss wohl einiges zu reden geben. Es ist dies die grosszügige Hilfe an Unterschächen, welche im Betrag von Fr. 100000.– gewährt wird, der Ausbau der General-Wille-Strasse (Rückweisungsantrag angenommen), die Freihaltezone Borbach (welche nun keine mehr ist!) sowie die Initiative «Keine Freileitung am Pfannenstiel». Einer der Hauptinitianten, W.M. Müller, plädiert für eine teilweise Trasseverlegung der Hochspannungsleitung. Die geschätzten Kosten machen etwa Fr. 400000.– aus. Die Versammlung lehnt jedoch diesen Abänderungsantrag ab. Somit haben die Stimmbürger am 23. September über den unveränderten Initiativtext (Erdverkabelung) zu befinden. Gleichzeitig wird dann auch über die abgeänderte Strandbadvorlage entschieden, zu welcher diesmal niemand das Wort verlangt.

Der 7. Obermeilemer Schülerspieltag wird diesmal zusammengelegt mit dem Do-Fä (Dorffest Dollikon) und organisiert durch die WAVO auf dem seit drei Jahren geplanten und von den Obermeilemern in Fronarbeit erstellten Robinson-Spielplatz. 1. Juli

Die Meilemer Ferienkolonie in Miraniga mit 52 Primarschülern wird erstmals von einem Leiterteam betreut, das nicht dem Lehrkörper der Gemeinde angehört. Es handelt sich um Absolventen des kantonalen Sonderkurses zur Ausbildung von Primarlehrern. 8.–26. Juli





Die neue Schulanlage «Höschstrasse» in Feldmeilen
Klassentrakt (oben)
Doppelkindergarten mit zwei Wohnungen (links)
und Turnhalle (unten)

Die neue Schulanlage «Höschstrasse» in Feldmeilen wird anlässlich einer festlichen Schulhauseinweihung der Öffentlichkeit übergeben. «Es war ein Spätsommerfest vom Mittag bis zum anderen Morgen», meldet der Berichterstatter des Meilener Anzeigers. Zu diesem Quartierfest gehören Ansprachen des Schulpflegepräsidenten Hermann Weber, des Architekten Markus Wäspe und des Präsidenten der Baukommission, Karl Hiller. 300 Feldmeilemer Schüler führen in der neuen Turnhalle das Bühnen- 9. September

spiel «Das Schlaraffenland» von Cesar Bresgen auf. Hungrige und müde Festbesucher erholen sich in den gemütlichen «Beizlein», welche ein tüchtiges Wirtschaftskomitee geplant hat. Auch die Gastarbeiter vom Meilemer «Centro» sind mit einer «Osteria» begeistert dabei. Alles in allem ein rauschendes, den Feldner Quartiergeist bestätigendes Fest.

15. September — Die Meilemer Primarschüler werden vom Landi Meilen aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Landwirtschaftlichen Vereins Meilen zu einer Schiffahrt eingeladen. Die dreistündige Fahrt auf der «Linth» wird zum eindrücklichen Erlebnis, denn der Landiverwalter, Gemeinderat Hans Hauser, hat auch an die Verpflegung der zappligen Gästeschar gedacht.

26. September — Sporttag der Meilemer Oberstufenschüler bei prächtigem, jedoch kühlem Herbstwetter auf den Sportanlagen des Schulhauses Allmend. OK-Chef ist Sekundarlehrer Otto Schellenberg. Die «Mini-Olympiade» begeistert alle Teilnehmer, denen von der Schulpflege ein Schüblig und Süssmost spendiert wird.

15. November — Im Allmendschulhaus kommen die Primarschüler in den Genuss eines Klaviervortrages des in St. Gallen als Musiklehrer tätigen ungarischen Meisterpianisten Gyula Vaczi. Er spielt Werke von Chopin und Liszt.

15. Dezember — Schulpflege und Lehrerschaft erinnern die Eltern von Schulkindern an den bevorstehenden Schulsylvester und bitten sie, dafür zu sorgen, dass der jugendliche «Mutwille seine Grenzen in harmlosem Schabernack und Getöse» finde und keinesfalls «vor fünf Uhr morgens» beginne. Im übrigen seien die Eltern haftbar für Schaden, welcher von ihren Kindern angerichtet werde.

19. Januar — Die Lehrerschaft des Schulhauses Allmend richtet einen offenen Brief an den Gemeinderat, um die Herrichtung von Eisfeldern in unserer Gemeinde anzuregen.

26. Januar — Der Polizeivorstand, Gemeinderat A. Leemann, beantwortet prompt den offenen Brief der Lehrer, sichert seine Unterstützung zu und bittet, die Frage zu prüfen, ob evtl. auch ein Platz der Schulanlage Allmend geeignet wäre, eine Eisfläche bereitzustellen. Womit der Ball zurückgespielt wäre . . .

31. Januar — Die Realklassen 2a, 2b und 2c laden am freien Mittwochnachmittag betagte Gemeindeglieder ein zu einer Theateraufführung. Die Jungen spielen für die Alten! Eine feine und mit Freude aufgenommene Überraschung!

2. Februar — Aus den Verhandlungen der Schulpflege vernimmt man, dass Primarlehrer Alois Murer die Gemeinde Meilen Ende des Schuljahres verlässt, um in Hinwil eine neue Lehrstelle zu übernehmen. – Sekundarlehrer W. Winter wechselt im Frühjahr von der Oberschule wieder an die Sekundarschule. – Auf Schulbeginn ist die Eröffnung eines Sprachheilkindergartens geplant.

4.–6. April — Examen der Primarschule und der Oberstufe.

6. April — Die Gewerbliche Berufsschule Meilen (Schulleiter ist alt Sekundarlehrer Walter Weber) existiert trotz beabsichtigter Aufhebung weiter und ist ab 24. April das Schulzentrum der Maurerlehrlinge der Bezirke Meilen und Horgen (ohne Zumikon, Adliswil und Langnau).

20. April — Der Privatschule «Zum kleinen Christophel» werden zwei Schul-

zimmer im neuen Schulhaus Feldmeilen vermietet. In dieser Schule werden normal intelligente Kinder aufgenommen, welche Hirnstörungen aufweisen. – Die Schulpflege genehmigt das Raumprogramm für das auf der Allmend projektierte 6-Klassen-Primarschulhaus.

Unter dem Patronat der WAVO und im Einverständnis mit der Schulpflege wird zum 8. Mal der Obermeilemer Schülerspieltag durchgeführt. Das OK unter Leitung von H. Aerne lässt sich wiederum viel Neues einfallen und sorgt für einen reibungslosen Ablauf des Schülerfestes. Eine besondere Attraktion für die Kleinen bieten die Herren des erfolgreichen Herrliberger Weltmeister-Viererbobs. Man hat Mühe, die vielen Filzstiftautogramme abends in der Badewanne von Armen und Beinen zu waschen! 16. Juni

Die Schulpflege muss zur Kenntnis nehmen, dass verschiedene Meilener Lehrer in der Gemeinde keine angemessenen Wohnungen mehr finden. So haben etliche bereits ihren Wohnsitz in andere Gemeinden verlegen müssen, einige Lehrer haben deswegen ihre Stelle in Meilen aufgegeben.

Auch die Feldmeilemer Schüler haben nun ihren speziellen Sporttag. Er wird vom Männerturnverein Feldmeilen in Zusammenarbeit mit Schulpflege und Lehrerschaft organisiert. Eine kleine Festwirtschaft sorgt nach Feldner Art für das leibliche Wohl der Teilnehmer. 30. Juni

Kirche

Ein Festtag für Katholisch-Meilen. Der am 30. Mai von den Meilemer-Katholiken zum neuen Pfarrer gewählte Adolf Hugo wird durch Dekan Hermann Würsch (Egg) offiziell in sein Amt eingesetzt. Pfarrer Hugo, der die Nachfolge des langjährigen Meilener Pfarrers Alfons Thoma (siehe Heimatbuch 1973) antritt, verspricht, sein Amt in ökumenischem Geist zu verwalten und mit 13. August

Pfr. A. Hugo (rechts) im Gespräch mit Gemeinderat Roth, Gemeindepräsident Kloter und Dr. Benz, Aktuar der Kath. Kirchenpflege

seinen reformierten Mitchristen zusammenzuarbeiten. Das festliche Bankett im Hirschen Obermeilen, zu welchem auch Behördevertreter der Politischen Gemeinde sowie eine Delegation der reformierten Kirchgemeinde eingeladen sind, gibt Gelegenheit zu gegenseitiger wertvoller Kontaktnahme.

27. August — Zur Erinnerung an die glückliche Rettung bei der Schiffskatastrophe von Obermeilen im Jahre 1872 führen die WAVO und die beiden Kirchgemeinden einen ökumenischen Gedenkgottesdienst durch. Es sprechen Arnold Altorfer sowie die Pfarrherren Max Eglin und Adolf Hugo. (Siehe auch Heimatbuch 1972)

16. September — Gemeindehelferin Annemarie Kummer organisiert die Altersausfahrt für Gemeindeeinwohner, die über 65 Jahre alt sind. 163 Personen werden in 52 Privatwagen trotz kühler Witterung über den Sattel nach Gersau gefahren, wo die reformierte Kirchenpflege einen Zvieri spendet und Herr Pfarrer K. Baumann eine Ansprache hält.

15.–21. Oktober — Jugendlager der reformierten Kirchgemeinde für Primarschüler der 3.–6. Klasse auf dem Leuenberg bei Hölstein im Waldenburgertal. Die Leitung haben Fräulein Annemarie Kummer, Gemeindehelferin, und Herr Fritz Wunderli, cand. med.vet., Kirchenpfleger, sowie Hilfsleiter aus der Jungen Kirche Meilen.

20. Oktober — Die Konfirmandengruppe von Herrn Pfr. M. Eglin verbringt eine Arbeitswoche während der Herbstferien in Madulein. Die Konfirmanden besinnen sich zum Thema «Gemeinschaft» und sind dankbar für diese besondere Art von Unterricht.

5. November — Im Allmendschulhaus führt die Junge Kirche einen Kirchgemeindeabend durch. Sie bringt das Spiel «Die Rettung» von Friedrich Feld zur Aufführung. Im 2. Teil des Abends singt der bekannte Chor von Pfr. Jakob Schildknecht, Zollikerberg.

10. November — Der Missionsverein lädt zum Besuch des Missionsbazars 1972 ein, welcher im «Löwen» und im «Bau» eingerichtet ist. Wie jedes Jahr gibt es viel Schönes und Gutes zu kaufen. Während viele Frauen vom Bazarfieber gepackt werden, ergötzen sich die Kleinen am beliebten Kasperli. Das neue Rekordergebnis des Bazars lautet auf Fr. 17 600.–.

17. November — Namens der Kirchenpflege erlässt Schwester Martha Nüesch (Schwabach, Feldmeilen) einen Appell an die Bevölkerung zur Unterstützung einer Weihnachtsaktion zugunsten der kirchlichen Schule Kitabataba in Mulungswishi (Shaba), wo der früher in Meilen wohnende Sekundarlehrer Karl Schweiter seit einigen Jahren als Hauptlehrer tätig ist.

4. Dezember — Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde im Saal des Restaurants Bahnhof. Der Steuerfuss kann von 15 auf 14% gesenkt werden. Der neue Gemeindepfarrer Adolf Hugo wird in die Kirchenpflege, Herr Niklaus Bucher in die RPK gewählt.

10. Dezember — Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde. Der Steuerfuss wird auf 12% belassen. Für die zurücktretenden Kommissionsmitglieder, Arlette Meier-Hayoz und Heinrich Vontobel, werden Irene Klöti und Robert Lang in die kirchliche Wahlkommission gewählt.

16. Dezember — Die reformierte Kirchenpflege stellt ein Advents-Konzert in den

Dienst der oben erwähnten Weihnachtsaktion. Die Leitung hat Anton Heiller (Wien).

Die reformierte Kirchenpflege lädt Alleinstehende zu einer Weihnachtsfeier in den «Bau» ein. Es ist eine fröhliche und festliche Zusammenkunft mit gemeinsamem Abendessen. — 24. Dezember

Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst in der reformierten Kirche Meilen. In seiner Begrüssungsansprache betont Pfr. Max Eglin, dass in der heutigen Zeit das Sich-Verstehen der Völker zu einer Schicksalsfrage geworden sei und darum das Verbindende auch der christlichen Heilsbotschaft wichtiger sei als das Trennende zwischen den Konfessionen. Pfarrer Adolf Hugo bezieht seine Predigt auf das alttestamentliche Wort aus dem Predigerbuch: «Alles hat seine Zeit.» Er weist darauf hin, dass wir mit der Zeit umgehen wie mit einer Sache. Für den Christen jedoch bedeutet die Zeit nicht einfach den Ablauf von Stunden, sondern die Erfüllung seines Lebens, die in der Einsicht beruht, dass Gott unser Leben bestimmt. — 31. Dezember

Seit Neujahr beriet die reformierte Kirchenpflege in fünf Sitzungen über 100 kleinere und grössere Geschäfte. Allgemein interessieren dürfte die Absicht, die Innenrenovation des Kirchenschiffes an die Hand zu nehmen. Architekt Fässler, der schon den Chor renoviert hat, wird beauftragt, einen umfassenden Kostenvoranschlag auszuarbeiten. — 13. April

Im Singsaal des Feldner Schulhauses wird mit einem ökumenischen Gottesdienst das von der reformierten Kirchgemeinde eingerichtete kirchliche Zentrum eingeweiht. Es sprechen der Präsident der ref. Kirchgemeinde, Ernst Sommer, der Feldner Pfarrer Wilfried Klötzli, Pfarrer Adolf Hugo, der Seelsorger der Meilener Katholiken, sowie Martin Diggelmann als Präsident der Baukommission. Zur Ausgestaltung des Singsaals hat der bekannte Feldner Grafiker Johannes Rüd einen aussagekräftigen Bildteppich geschaffen. Zur Umrahmung der Feier spielt Frau Dr. Amsler Werke von Joseph Haydn, während die Evangelische Kantorei unter Leitung von Peter Marx Werke von Gumpelzhaimer und Gastoldi darbietet. — 3. Juni

An der reformierten Kirchgemeindeversammlung wird nach eingehender Diskussion beschlossen, dem «Kirchlichen Regionalverband Meilen» beizutreten. Die Gemeinden des Bezirks wollen sich damit gemeinsam interkommunalen Aufgaben widmen. – Die Kirchengutsrechnung 1972 wird genehmigt. Der Verwalter, Ernst Kindlimann, kann darauf hinweisen, dass damit das Kirchengut schuldenfrei geworden sei. – Beim Jahresbericht lässt der Präsident, Ernst Sommer, die verschiedenen Ressortchefs zu Worte kommen. — 22. Juni

Kulturelles

Walter Weber, alt Sekundarlehrer, hat das Präsidium der «Vereinigung Heimatbuch Meilen» nach zwölf Jahren abgegeben an seinen ehemaligen Berufskollegen Dr. phil. I Heiner Peter, der zudem die Redaktion des Heimatbuches 1973 übernimmt. — 14. Juli

1. August — Traditionsgemäss lodert am Eichholzweg oberhalb des Trünggelers das Feldmeilemer Höhenfeuer. Sonst ist es, abgesehen von privatem Feuerwerk, erstaunlich still geworden um unseren Nationalfeiertag. Man scheint in Meilen in besonderem Masse patriotische Hemmungen zu empfinden an diesem Tag.

12.–14. August — Chilbi Meilen auf dem Dorfplatz und auf dem Schulhausareal Dorf. Eine grosse Budenstadt, diesmal mit Figur-8-Bahn, lädt zur Belustigung ein. Das Lustigste aber ist für viele das Wiedersehen mit Bekannten, die man seit Jahren nicht mehr getroffen hat.

15. August — Der Musikverein Frohsinn hält seine erste Probe ab mit dem neuen musikalischen Leiter, Toni Kurmann aus Reussbühl LU. Der bisherige Dirigent, Fritz Schwitter aus Netstal GL, musste krankheitshalber den Rücktritt nehmen und wurde am 11. Juli mit Dank verabschiedet.

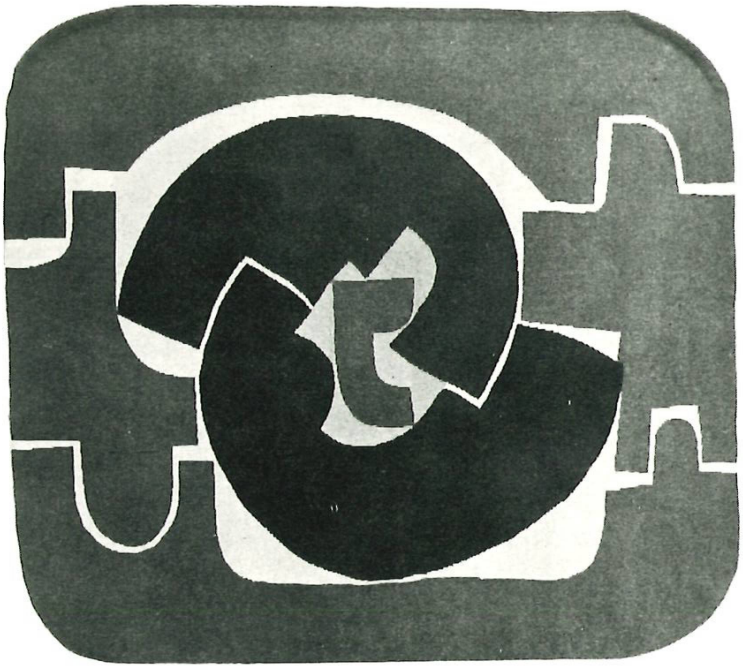
18. August — Die Mittwochgesellschaft Meilen inseriert für verschiedene Freizeitkurse (Pilzkunde, Töpfern, Kerbschnitte, Bildstickerei, Zeichenkurs, Wohnhobby-Kurs, Flugmodellbau, Knüpfkurs), die während des Wintersemesters zur Durchführung gelangen. Die Organisation besorgt Primarlehrer Hans Pfenninger.

26. Aug.–16. Sept. — Die Galerie Vontobel zeigt Werke aus dem Atelier von Trudy Egender-Wintsch, Meilen.

23. September — Die Evangelische Kantorei unter der Leitung von Peter Marx gibt zusammen mit der Orff-Instrumentalgruppe Meilen ein begeistert aufgenommenes Konzert in der Evang. Mittelschule Schiers.

30. Sept.–31. Okt. — In der Galerie Vontobel: «Otto Baumberger als Illustrator».

5. Oktober — Die Kulturfilmgemeinde Meilen eröffnet die Wintersaison im Singsaal des Sekundarschulhauses mit dem Farbfilm von Eduard Klein «Safari in Ostafrika». Mitglied der Kulturfilmgemeinde kann jedermann werden durch Einzahlung von Fr. 4.–.



«Umschliessung»
Ursula Flachsmann
1936, Bubikon

7.–22. Oktober — Kunstausstellung Zürich-Land in Meilen.
Sie steht unter dem Patronat des zürcherischen Regierungsrates und des Gemeinderates Meilen. Organisiert wird die Ausstellung von der Mittwochgesellschaft Meilen, deren neuer Präsident,

Dr. Ch. Blocher, sich sehr für das gute Gelingen einsetzt. 850 Bilder und Plastiken werden in der besonders hergerichteten Turnhalle Allmend sowie auf dem Schulhausplatz gezeigt. Die Werke sind gesamthaft für 1,3 Millionen versichert. Der grosse Besucherstrom und die Kauffreudigkeit des Publikums übertreffen die kühnsten Hoffnungen der Organisatoren.

Anlässlich der Kunstausstellung Zürich-Land veranstaltete die Mittwochgesellschaft Meilen im Singsaal des Allmendschulhauses ein Sonderkonzert mit dem Winterthurer Barock-Quartett. Es gelangen Werke von Händel, Vivaldi, Pleyel, Martinú und Lang zur Aufführung. — 19. Oktober

Der Thurgauer-Verein Meilen führt mit 38 Mitgliedern eine Herbstfahrt durch, mit Besichtigung der Zuckerfabrik Frauenfeld. — 21. Oktober

Das Das Frauenforum Meilen führt im November einen Vortragszyklus durch unter dem Titel «Jugend und Gesellschaft». Damit soll die Situation der Jugend und ihr Verhalten analysiert werden. Als Referenten wirken mit: Claus-Dieter Eck, Horgen, Dr. Emil Weinmann, Zürich, Dr. Jacques Vontobel, Grüningen. — 2. November

Cembaloabend von Verena Lutz in der reformierten Kirche Meilen. Dargeboten werden die «Goldberg-Variationen» von J. S. Bach. — 11. November

Briefmarkenbörse im Hotel Löwen, veranstaltet vom Philatelisten-Club Stäfa und Umgebung. Briefmarken sind in Zeiten der steten Geldentwertung stets eine gute Kapitalanlage gewesen. — 26. November

Das Orchester des Kaufmännischen Vereins Zürich lässt sich in der reformierten Kirche Meilen hören unter Leitung von Erich Vollenwyder.

Das Theater für den Kanton Zürich tritt im Löwen auf mit Molières «Tartuffe». Das Patronat für die Veranstaltung hat der Gemeinderat Meilen übernommen. Billette sind zum volkstümlichen Preis von Fr. 3.– erhältlich. — 8. Dezember

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Meilen führt seinen Schlussabend des Blumen-Wettbewerbs im Löwensaal durch, mit Preisverteilung und Lichtbildervortrag von Eugen Thrier über Gärten in England. — 11. Dezember

Die Arbeitsgemeinschaft «Elternbildung Meilen» (bestehend aus Vertretern der politischen und kirchlichen Behörden, der Pro Juventute und des Jugendsekretariates, der Frauenvereine und der Mittwochgesellschaft) lädt ein zu drei verschiedenen Kursen. Das Sekretariat wird von Frau R. Schulz, Bergstr. 64, betreut. — 12. Januar

Die 13. Generalversammlung der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen findet im Restaurant Blumental statt. Die erste Präsidentin der Genossenschaft, Frau Wilmy Stapfer-Lüssy, gibt das Präsidium ab. An ihre Stelle wählt die Versammlung Reallehrer und Kantonsrat Ernst Berger. Gleichzeitig aus der Verwaltung zurückgetreten sind die Gründungsmitglieder Prof. Dr. A. Meier-Hayoz sowie der Erbauer des Ferienhauses in Miraniga, Dr. F. Pfammatter. Als Nachfolger in die Verwaltung gewählt werden Li Haffner, Lehrerin in Bergmeilen, sowie Werner Ott, Kochfachlehrer an der Gewerbeschule Zürich. — 20. Januar

Der Orchesterverein Meilen (Leitung W. Wetter) gibt im Allmendschulhaus ein Konzert mit Orchesterstücken aus dem Ba- — 26. Januar

rock und der Frühklassik. Solistin des Abends ist die Cellistin Regula Eidenbenz, Küsnacht. Sie spielt ein Konzert von Boccherini.

4. Februar — Der ungarische Meistergeiger István Nagy gibt zusammen mit dem Berner Konzertpianisten Otto Seger im Allmendschulhaus einen gut besuchten, qualitativ hochstehenden Sonatenabend.

7. Februar — Die Mittwochgesellschaft Meilen verschafft uns den Genuss, den aus Dresden stammenden und mit seiner Familie in Thalwil lebenden Schauspieler und Regisseur Gert Westphal zu hören. Er liest im überfüllten Saal des Sekundarschulhauses Lyrik und Prosa aus dem Werk des Romantikers Joseph von Eichendorff.

12. Februar — Kunstmaler Max Rudolf Geiser feiert in seinem heimeligen Haus «Am Dunkelried» in Feldmeilen den 70. Geburtstag und gibt gleichzeitig sein neuestes Werk heraus: «Skizzenbuch der Côte d'Azur». (Siehe auch Heimatbuch Meilen 1964).

10.–13. März — Die Fasnachtszeit geht auch in Meilen nicht ohne Bööggen und Kudiball vorbei. Diesmal organisiert der PC-Meilen (Plausch-Club) einen öffentlichen Fasnachtsball unter dem Motto: «Ganoveball im Leuestall». Die PC-Singers geben in den verschiedenen Wirtschaften des Dorfes ihre Schnitzelbänke zum besten. Der Kudiball findet wie üblich im Löwen statt.

16. März — Die Mittwochgesellschaft Meilen wartet mit einem künstlerischen Ereignis auf, das den lokalen Rahmen völlig sprengt. Dank der Bemühungen von Gianna Guggenbühl, Inhaberin einer Konzertagentur, gelingt es, das berühmte Quartetto di Roma im Allmendschulhaus zu hören. Zur Wiedergabe gelangen Werke von Mozart, Fauré und Dvorak. Als Zugabe nach brausendem Applaus erklingt noch ein Quartett von C. M. von Weber.

31. März — In der katholischen Kirche Meilen veranstalten ein ad hoc-Orchester, der Frauenchor Zollikon, die Damen des katholischen Kirchenchores Meilen sowie einige Solisten eine Abendmusik unter der Leitung von Dr. Willy Keller. Es erklingen Werke von J. S. Bach, Johann Vierdank, Joh. Chr. Fr. Bach sowie Michael Haydn.

7. April — Die 2. GV des Thurgauer Vereins Meilen (Präsident Karl Würmli, 92 Mitglieder) findet im Hirschen, Obermeilen, statt.

13. April — Der Gemeinnützige Frauenverein Meilen hält unter dem Präsidium von Frau Anni Scheurer seine 101. Jahresversammlung im «Löwen» ab.

10. Mai — Die Mittwochgesellschaft Meilen präsentiert den Kabarettisten Franz Hohler im Schulhaus Allmend. Der Erfolg und das Vergnügen sind riesengross.

27. Mai — Der Männerchor Meilen (Präsident Max Moser) wird bei seiner Heimkehr vom Eidgenössischen Sängerfest in Zürich um 18.55 Uhr am Bahnhof von der Hagelkanone, dem Musikverein Frohsinn sowie vielen Vereinsdelegationen empfangen. Mit 61 Aktiven errang man in der II. Kategorie einen Silberlorbeer. Im Festzug gehts zum «Löwen», wo Ansprachen gehalten und gute Ratschläge fürs nächste «Eidgenössische» gegeben werden.

1. Juni — Die Galerie Vontobel in Feldmeilen zeigt Gemälde von Josef Hauser und Fritz Schaub sowie Plastiken von Ernst Weisskopf. Wie immer lohnt sich ein Besuch auch diesmal.

2. Juni — Die reformierte Kirchgemeinde Meilen lädt ein zu musikalischen Konfrontationen in der Kirche. Heinz Wehrle, der Meilemer Or-

ganist, und Walter Grimmer, Cello, spielen Kompositionen von Bach, Schmidt, Reger und Wehrle, während das Jazz Live-Trio von Radio Zürich Jazz-Improvisationen bietet.

Die Vereinigung Heimatbuch Meilen (Präsident Dr. H. Peter) führt ihre GV in Horgen durch und verbindet damit eine Besichtigung der Sust, d.h. des Horgener Ortsmuseums. — 23. Juni

Die Mittwochgesellschaft Meilen schliesst ihr reichhaltiges und hochstehendes Angebot von kulturellen Veranstaltungen in der Saison 72/73 mit einem Konzert des weltbekannten Metronome Quintetts. Dr. Charles Wunderly, der grosse Gönner des Abends, kann infolge des schlechten Wetters sein Parktheater nicht wie vorgesehen zur Verfügung stellen. Dafür aber füllt sich der Saal des Allmendschulhauses mit einem festlichen Publikum, das vorerst teilweise verblüfft, dann zusehends amüsiert die Klänge der routinierten Spielgruppe geniesst. — 26. Juni

Noch eine Woche lang zeigt die Galerie Vontobel Holzschnitte von sechs verschiedenen Xylon-Meistern. — 30. Juni

Sport

Hansjörg Bruderer gewinnt in Russikon ein Strassenrennen für Anfänger und wird somit RMVZOL-Anfänger-Verbandsmeister. — 2. Juli

Der Kleinkaliber Schiessverein Feldmeilen kehrt mit Goldlorbeerkranz und grosser Wappenscheibe als Sieger seiner Grössenklasse vom «Eidgenössischen» in Biel zurück. Sektionsdurchschnitt 58,53 Punkte. — 31. Juli

Der Sportfischer-Verein Meilen organisiert ein Kinder-Wettfischen. Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und Buben der Jahrgänge 1956–1966. Trotz unfreundlichen Wetters wird bis 17.00 Uhr geangelt. Der Sieger, Willi Anliker, hat in der verfügbaren Zeit 360 gr Fisch aus den Wellen gezogen und erhält als Auszeichnung den «Silberfisch». — 19. August

Der Quartierverein Feldmeilen führt das traditionelle Schwimmfest für die Schüler durch. Der Gratiszvieri für die Teilnehmer und die Festwirtschaft im Strandband machen die Veranstaltung zu einem fröhlichen Quartierfest. — 20. August

Das «Grümpel-Wettfischen» des Sportfischer-Vereins Meilen vermag 52 Fischerinnen und Fischer anzulocken. Sieger wird George Stocker, welcher 3,204 kg Beute herauszieht. — 26. August

Der Jugendsportclub Meilen führt während der Monate September und Oktober für Knaben und Mädchen den J + S-Kurs «Wandern und Geländesport» durch. Auftakt dazu bildet die Teilnahme am OL-Tag Pfannenstiel. — 2. September

Der Jugendsportclub Meilen organisiert das Standarten-Wettschiessen des Kant. Kadettenverbandes auf dem Schiessplatz Bühlen. Geschossen wird auf 50 m mit der Kleinkaliberwaffe. — 3. September

Auf dem Sportplatz Allmend veranstaltet der TV Meilen einen Herbstturntag. Trotz zweifelhafter Wetterlage kämpfen 60 Damen und Herren um Siegerehren. Um 18.00 Uhr kann Wettkampfleiter Max Benker die Wanderpreise und Auszeichnungen verteilen. Bei den Damen dominiert Nelly Grob von der Damenriege

Grabs SG, bei den Herren Ernst Frieden vom TV-Erlenbach.

29. September — Der Velo-Club Meilen meldet Peter Egolf als Clubmeister 1972. In 10 Rennen mit total 520 km errang Gusti Egolfs Sohn vier Siege und distanzierte den zweitklassierten Hans Ledermann um fünf Punkte.

30. September — Im 9. Handballschülerturnier des TV Meilen siegt die Klasse 3a der Sekundarschule Meilen und erhält den Wanderpreis zur Aufbewahrung bis zum nächsten Turnier.

30. Sept./1. Okt. Military der Dragonerschwadron 28 auf der Büelen Frau M. Hipleh, Meilen, auf Golden Foto L. Haab Männedorf

1. Oktober — Der Tennisclub Meilen führt die Juniorenmeisterschaft durch. Siegerin bei den Mädchen wird Jeanette Schwarz. Bei den Knaben steht Werner Grünig an der Spitze.

7./8. Oktober — Als Beitrag zur «Volksolympiade» organisiert der Velo-Club Meilen ein Radsport-Wochenende für jedermann. Total 278 Teilnehmer beiderlei Geschlechts radeln bis zum Kämmoos (Bubikon) und wieder zurück, was einer Distanz von 30 km entspricht.

22. Oktober — Der erst 16jährige Meilener Karl-Heinz Helbling holt sich in Zürich-Albisrieden seinen ersten Quer-Saison-Sieg.

23. Oktober — Der Skiclub Meilen beginnt sein öffentliches Fitnesstraining in der Turnhalle Obermeilen. Man will eine gute Kondition haben, wenn der erste Schnee fällt.

15. Dezember — Der Velo-Club Meilen hat mit Karl-Heinz Helbling, der am Anfänger-Quer in Düdingen seinen 8. Saisonsieg herausfuhr, und mit Hans Ledermann, der an dritter Stelle des Jahresklassementes 1972 des Schweizerischen Rad- und Motorfahrerbundes steht, zwei tüchtige Nachwuchsfahrer, die zu berechtigten Hoffnungen Anlass geben. Der Velo-Club Meilen mit Präsident Gustav Egolf an der Spitze zählt Ende 1972 mehr als 300 Mitglieder.

9. Februar — Der TTC Meilen (Tisch-Tennis-Club) meldet, dass Marlis Heinzelmann (14½ Jahre alt) Schweizermeisterin in der Kategorie Jugend-Mädchen geworden ist. Die Meisterschaft wurde in Fribourg ausgetragen.

17. März — Der SCM (Schwimm Club Meilen) kann an seiner zweiten GV (Präsident ist Heinz Walder) mit Stolz feststellen, dass er die

zweitgrösste Jugendsektion der schweizerischen Schwimmclubs aufweist. Im Interesse dieses initiativen Vereins ist zu hoffen, dass die Hallenbad-Idee bald einmal realisiert werden kann.

Der Skiclub Meilen hat nun das Kinderskirennen am Pfannenstiel doch noch durchführen können. Rund 100 Kinder der näheren und weiteren Umgebung erschienen am Start. — 23. März

Dem SCM wird eine SLRG-Sektion angeschlossen (Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft). — 5. April

Margret Hemme leitet Vierteljahreskurse für Kinderturnen (Kindergartenalter bis dritte Primarklasse). Es handelt sich dabei um ein Haltungsturnen als Ergänzung zum Schulturnen. Die Aufsicht führt der ETV und der SFTV. Die Kurskosten betragen Fr. 6.–. — 6. April

Im Hirschen wird ein neuer Club gegründet: Tauchclub Medio Sub. — 20. April

Die Springkonkurrenz auf dem Pfannenstiel lockt wieder viele Schaulustige an, welche auf der gedeckten Tribüne, auf Sitzbänken oder der neuen Zuschauerrampe bequem Platz finden. Festwirtschaft und Festzelt mit Musik machen den flott organisierten Anlass zum Volksfest. Verantwortlich für die Durchführung ist der Kavallerieverein Zürichsee rechtes Ufer. — 28./29. April

Der Clubmeister 1973 des TTC Meilen heisst Arno Stenek (Kat. A). Er siegt klar vor Beat Heinzelmann. In der Kat. B siegt Monika Heinzelmann vor ihrer Schwester Marlis Heinzelmann. — 5. Mai

Der Tauchclub Meilen organisiert für seine Mitglieder ein Linthschwimmen. Dabei wird die 10 km messende Strecke von Ziegelbrücke bis Schloss Grynau durchschwommen. — 20. Mai

Eidgenössisches Feldschiessen für Meilener auf dem Schiessplatz Meilen. — 26./27. Mai

Schiffe mit Motoren bis 6 PS haben sich zur Kontrolle nach Stäfa zu begeben. Der Lärm des Motors darf bei 25 m seitlicher Messdistanz 73 Dezibel nicht übersteigen. Auch das Treibstoffgemisch wird überprüft. Es darf nicht mehr als 2% Öl enthalten. Motoren, welche Öl verlieren, werden als nicht betriebsfähig erklärt. Die Kontrolle der Schiffe findet alle drei Jahre statt. — 30. Mai

Schiffe ohne Motoren haben sich in der Löwenhaabe über ihre Seetüchtigkeit auszuweisen. — 7. Juni

Diverses

Die Redaktion des Meilener Anzeigers weist darauf hin, dass unsere wöchentlich erscheinende Gemeindezeitung auf Grund eines Gemeindeversammlungsbeschlusses durch die Post an alle Haushaltungen von Meilen verteilt wird und somit niemand gezwungen werden kann, die bescheidene Abonnementsgebühr von Fr. 10.– jährlich zu bezahlen. Die Finanzierung der Zeitung erfolgt jedoch entgegen immer etwa gehörter Meinung vollumfänglich durch den Verleger, die Firma Meilen-Druck, M. E. Länzlinger. Von Subventionen durch die Gemeinde kann also nicht geredet werden. Deshalb ist es auch notwendig, dass die Empfänger des Gemeindeblattes ihren kleinen finanziellen Beitrag leisten. — 7. Juli

14. Juli

Kunstmaler M. R. Geiser, Feldmeilen, warnt eindringlich vor einer Überbauung des rechten Seeufers mit Hochhäusern und weist mit Recht auf die gewaltige Veränderung des Landschaftsbildes hin, wie sie seit Jahren auf der linken Uferseite zu beobachten ist. Er meint, die Gemeinden am See müssten in Baufragen ein Gesamtkonzept anstrengen, um zu vermeiden, dass auch das Sonnenufer übersät wird mit solchen «Hochklötzen», die «das Unbehagen eines öden Rationalismus» heraufbeschwören.

21. Juli

Fred Timber (Pseudonym des häufig zu lesenden Leitartiklers des Meilener Anzeigers) setzt sich auseinander mit einem Artikel von Dany Gross in der Nummer vom 14. Juli. Es geht einmal mehr um die Frage der «Quelle», d.h. des Jugendlokals im «Löwen». Für die Dorfchronik festgehalten sei die Tatsache, dass auch in unserem Dorf der Ruf nach einem zweckmässigen Jugendzentrum nicht verstummt. Dass dabei die Ansichten bezüglich Zweck, Standort, Leitung und Finanzierung eines solchen Treffpunkts der Jugend weit auseinander liegen, macht die Sache nicht einfacher.

4. August

«Aus den Verhandlungen des Gemeinderates» wird gemeldet, dass Herr Thomas Geiges sich entschlossen habe, die ihm von der Quellen-Kommission angebotene Stelle als Jugendleiter für die Gemeinden Meilen und Herrliberg nicht zu übernehmen. Vor allem die Besoldungsfrage (Anfangslohn Fr. 48900.–/Jahr löste eine starke Polemik aus und mag für die Absage mitverantwortlich sein. Die Behörde bedauert diese Entwicklung.

Wohlstandsgesellschaft: auf die Abgabe von verbilligtem Obst und Kartoffeln an Minderbemittelte kann in Meilen ab 1973 verzichtet werden. 1972 handelte es sich noch um drei Bezüger, die kaum als minderbemittelt bezeichnet werden können.

11. August

Die Gesundheitsbehörde der Gemeinde Meilen führt eine bis zum 30. September befristete Container-Aktion durch. Die Eisenwarenhandlung Max Baumann, der Landwirtschaftliche Verein Meilen sowie die Gebrüder Schneider AG liefern den 800-Liter-Verwo-Container zum Einführungspreis von Fr. 610.–. Ab 1. September muss sämtlicher Kehricht in Kehrichtsäcke verpackt und in einen Container gelegt oder am Strassenrand deponiert werden. Vorbei die Zeit der rasselnden Ochsnerkübel!

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, die kant. Baudirektion und das Polizeikommando des Kantons Zürich wollen auf dem Pfannenstiel, oberhalb der Hochwacht, auf Meilener Gemeindegebiet zur Schaffung eines regionalen Funknetzes einen gemeinsamen Funkturm aufstellen. Der Gemeinderat regt an, in diesem Zusammenhang abzuklären, ob nicht ein Aussichtsturm erstellt werden könnte und wie hoch sich die Kosten belaufen würden.

31. August

Frau A. Guggenbühl teilt ihrer Kundschaft mit, dass sie ihre Metzgerei an der Seestrasse aufgebe, nachdem sie diese noch einige Zeit über den Tod ihres Gatten hinaus weitergeführt hat. Damit schliesst ein Geschäft die Türen, welches jahrzehntelang für seine Qualitätsprodukte bekannt gewesen ist.

1. September

An einer Betriebsversammlung wurde das Personal der Firma Ernst Holzscheiter & Co. Meilen davon in Kenntnis gesetzt, dass infolge des innert vier Jahren erfolgten Hinschieds der beiden

Inhaber, Willy Schott-Holzscheiter und Ernst Angst-Holzscheiter, die beiden Kommanditärinnen den Betrieb nicht weiterführen wollen. Auf 1. Januar 1973 soll die Firma vom bisherigen Geschäftsleiter, Herrn Walter Tuchschmied, Stäfa, in eigener Regie übernommen werden.

Jedermann hat die Gelegenheit, die Sanitätshilfsstelle Allmend zu besichtigen. Die 1965/66 erbaute Anlage wurde 1971 eingerichtet und erhielt die notwendigen Bedienungsequipen im Herbst 1971 zugeteilt. Heute ist die Anlage mit zwei kompletten Mannschaften für den schichtweisen Betrieb voll einsatzfähig. Sie ist als zentraler Versorgungspunkt von Verletzten ausgerüstet. Die Anlage bietet Platz für 142 Verwundete und entspricht den heutigen Forderungen, die an ein vor radioaktiver Bedrohung geschütztes Notspital gestellt werden müssen. 23. September

Kinderkleider-Börse Obermeilen im Gasthof zur alten Sonne. Gebrauchte saubere Sachen in gutem Zustand wechseln ihre Besitzer. Der Frauenverein Obermeilen tut etwas Handgreifliches gegen die Wegwerfmentalität unserer Zeit. 3.–5. Oktober

Auf dem Gemeindehausplatz findet die Gemeindeviehprämierung statt. Insgesamt 157 Stiere, Kühe und Rinder werden unter der Leitung von Hermann Weber, Präsident der Viehzuchtgenossenschaft, ausgezeichnet. Hoffen wir, dass trotz zunehmender Verstädterung unseres Dorfes diese jährliche Demonstration des lieben Viehs noch lange erhalten bleibt! 18. Oktober

Die Kommission für Altersfragen organisierte schon vor einigen Jahren einen Mahlzeitendienst für Betagte. Nun gründete man vor einigen Wochen auch einen «Haushilfedienst für Betagte». Hilfesuchende melden sich bei Frau Keller, Alte Landstr. 77, freiwillige Helferinnen richten sich bitte an Frau Kindlimann, Hürnen 63. 20. Oktober

Der Rotkreuz-Fahrdienst Meilen wäre dankbar für die Meldung von Automobilisten, die bereit wären, in dringenden Fällen Transporte für alte und behinderte Mitmenschen durchzuführen. Frau Elisabeth Witzig, Pfannenstielstr. 16, nimmt gerne Anmeldungen entgegen. 27. Oktober

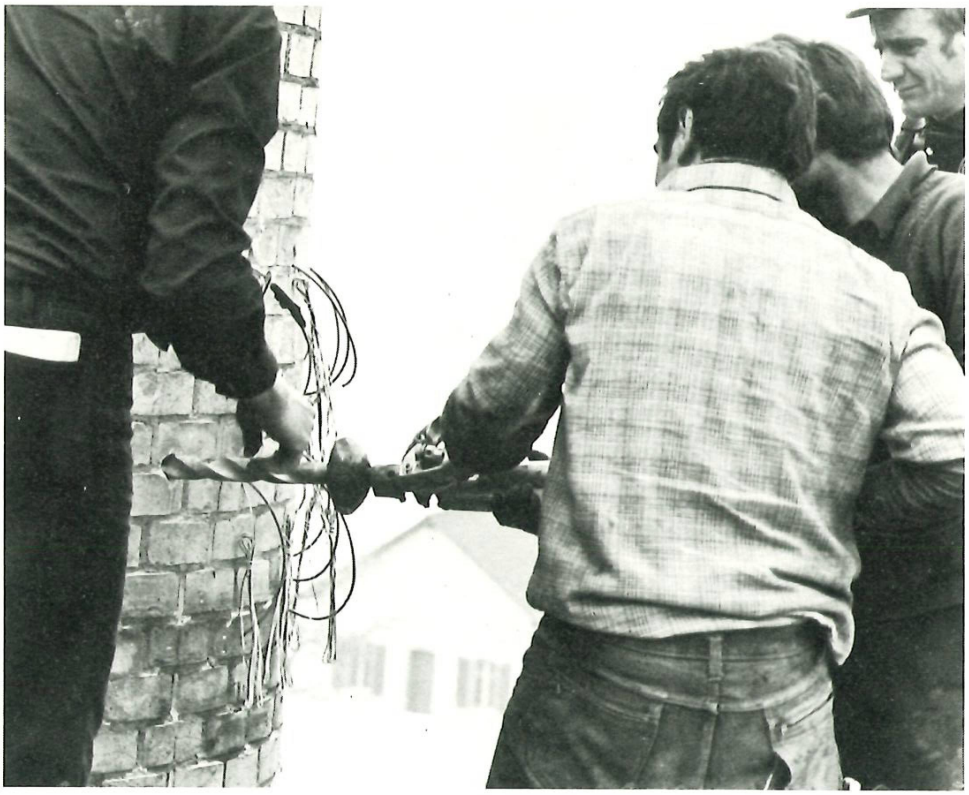
Die Baukommission Meilen publiziert das grosse Bauprojekt der Genossenschaft Migros Zürich zur Errichtung eines Supermarktes in der Beugen, Obermeilen (Kat. Nr. 3687 und 3586). Privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 17. November an das Bezirksgerichtspräsidium zu richten, öffentlich-rechtliche Einsprachen an den Gemeinderat Meilen. 3. November

Der Gemeinderat verzichtet auf die Erstellung eines Aussichtsturmes auf dem Pfannenstiel. (Siehe 11. Aug.) Der Verband zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee, die Mittwochgesellschaft Meilen sowie verschiedene Stimmen aus der Bevölkerung haben sich negativ zu diesem Vorhaben geäussert.

In der Seeanlage bei der Kirche soll das Fischaquarium neu erstellt werden. Der Gemeinderat bewilligt den erforderlichen Kredit in der Höhe von Fr. 22000.–. Der Sportfischerverein hat sich verpflichtet, den gesamten Betrieb und den Unterhalt der Anlage auf die Dauer von 10 Jahren zu übernehmen gegen eine jährliche Entschädigung von Fr. 1500.–.

17. November	Der Hauseigentümerverband Meilen und Umgebung (Präsident Hermann Känzig, Feldbach) lässt sich von Gemeinderat Walter Gisler sowie den Herren H. R. Meyer und W. Strickler als Fachreferenten der Firma Rediffusion über das geplante Drahtfernsehen orientieren.
31. Dezember	Zum zweiten Mal organisiert der PC-71 unter der Regie seines Präsidenten Heini Guggenbühl im «Löwen» «eine klingende, lachende, sprudelnde Sylvesternachts-Party».
5. Januar	Willibald Weber, Obermeilen, macht aufmerksam auf die Betonmasten, welche von den NOK anstelle der bisherigen niedrigeren Holzmasten auf dem Pfannenstiel für die Hochspannungsfreileitung aufgestellt werden. Er ruft auf zu einer Postkarten-Protestaktion. Damit soll der Gemeinderat Meilen ein Mittel in die Hand bekommen, um mit der NOK nochmals Verhandlungen aufnehmen zu können.
19. Januar	Keine Freileitungen am Pfannenstiel! So lautet die Parole. Es werden Unterschriften gesammelt für eine Gemeinde-Initiative. Das Echo ist erstaunlich gross.
2. Februar	Der Gemeinderat Meilen und die NOK nehmen Stellung zur Initiative betreffend Freileitungen am Pfannenstiel. Allgemein wird bedauert, dass die Öffentlichkeit ihre Opposition nicht schon viel früher angemeldet hat. Unter den gegebenen Umständen glaubt man, richtige Entscheide getroffen zu haben.
23. Februar	Die Kommission für Altersfragen hat dafür gesorgt, dass fortan jeden Freitag um 16.00 Uhr ein Altersturnen durchgeführt werden kann. Auskunft erteilen Otto Hadorn, untere Bruech 123, sowie Frau E. Isler, Hürnen 3.
15. März	Die seit über 40 Jahren in Meilen lebende und hier Jahrzehnte praktizierende Zahnärztin Dr.med.dent. Mina Imperiali feiert ihren 80. Geburtstag.
27./28. März	Blutspende-Aktion ab 18.00 Uhr in den Schulhäusern.

Die Sprengung des Kaffee-Hag-Hochkamins wird sorgfältig vorbereitet



Ein Wahrzeichen von Feldmeilen, der Hochkamin der Firma Kaffee Hag, wird um 14.35 Uhr gesprengt. Der Durchgangsverkehr wird gesperrt. Zuschauer haben Gelegenheit, vom Bahiapark aus die Sprengung zu beobachten. — 28. März

Umstellung auf Erdgas auch in der Gemeinde Meilen. Die Gasbezüger erhalten genaue Instruktionen, damit «nichts schief geht». Mit der Installation sind deutsche Spezialisten der Ruhrgas-AG in Essen betreut, weil auf dem inländischen Arbeitsmarkt für diese vorübergehende Aktion nicht genügend qualifizierte Leute vorhanden seien. Mancher fragt sich, ob die Umstellung wirklich notwendig und klug sei und ob man die alten Gasherde wirklich nicht mehr gebrauchen könne. — 30. April–14. Mai

Zeichen der Zeit ist der stets wiederkehrende Aufruf zum freiwilligen Landdienst. Das kantonale Jugendamt hofft, bei den Jungen die nötige Hilfsbereitschaft für überlastete Bauersfamilien zu finden, obschon alle andern Ferienarbeitsplätze unvergleichlich rentabler sind. — 11. Mai

Das Sportidol Ferdi Kübler als Werbeonkel vor der Drogerie Condrau mit begeisterten Obermeilener Kindern

Alexander Condrau gibt seinen Entschluss bekannt, seine Drogerie in Obermeilen Mitte Juni zu schliessen. Moderne Einkaufsgewohnheiten, Mammutzentren, Teuerung und begrenzte Ladenausbaumöglichkeiten zwingen ihn umzusatteln.

18. Mai — Das Wohnheim für Lehrlinge des Bezirkes Meilen besteht nun seit drei Jahren. An der Jahresversammlung des Trägervereins unter dem Vorsitz von Präsident Jakob E. Jaggi (Gemeinderat in Küsnacht) wird hingewiesen auf die Umfrage bei der Bevölkerung von Meilen, welche zeigte, dass sich das Wohnheim im «Sternen» problemlos in die Dorfgemeinschaft eingliederte.

25. Mai — Das Eisenwaren und Haushaltgeschäft Max Baumann kann sein 75jähriges Bestehen feiern. Gegründet wurde das Geschäft am 1. April 1898 von Jakob Baumann, dem Onkel des heutigen Besitzers. Untergebracht war es anfänglich in der «Steinburg» an der Dorfstrasse. Am 1. Oktober 1904 wurden die Räumlichkeiten in der von J. Baumann neu erstellten Liegenschaft «Zum Eisenhof» bezogen. Am 1. Dezember 1950 übernahmen Max Baumann und H. Gmünder das Geschäft. Seit 1957 ist Max Baumann alleiniger Inhaber des Unternehmens, das sich zu einem erstklassigen Fachgeschäft entwickelt hat.

Quellenmaterial: Meilener Anzeiger.
Die 52 Nummern des Berichtsjahres wurden freundlicherweise von Herrn Mike Länzlinger zur Verfügung gestellt.

Berichtigung

Im Heimatbuch 1973 heisst es im Zusammenhang mit dem 100jährigen Jubiläum des Landwirtschaftlichen Vereins Meilen auf Seite 42, die 1759 gegründete Ökonomische Gesellschaft des Kantons Bern sei die älteste noch bestehende landwirtschaftliche Gesellschaft Europas. Diese Ehre gebührt aber Zürich. Prof. Dr. Walter Guyer schreibt uns dazu:
«1746 war die Naturforschende (Physikalische) Gesellschaft in Zürich gegründet worden; sie gliederte sich auch sofort eine Ökonomische Kommission an. Die Bernische Ökonomische Gesellschaft ist nur eine ‹Tochter› der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft mit ihrer ökonomischen Kommission. ....Es sind also wirklich die Zürcher, die die erste wissenschaftlich-praktische Förderung und die enge Verbindung von Stadt und Land herbeiführten, während es die in dieser Hinsicht aristokratischen Berner nie zu solchen Unterredungen kommen liessen.» Der seit vielen Jahren in Meilen ansässige Professor Guyer hat das Zustandekommen der Naturforschenden Gesellschaft und ihr Zusammenwirken mit seinem Ahnen Jakob Guyer, dem bekannten «Kleinjogg» aus Wermatswil/Uster, in seinem 1972 im Rentsch-Verlag in Erlenbach ZH erschienen Werk «Kleinjogg der Zürcher Bauer» näher dargestellt.